Mdt: 3/9 zi brauch 4/9 zi.

Bestl.

11

10

1 Sept 1821

Ew. Hochwohlgeboren

haben ich die Ehre davon in Kenntniß zu setzen, daß H. Min. v. Wangenheim mir das Empfehlungsschreiben des H. Gesandten v. Hammerstein übergeben, welches ich übergeben, es war in den dringendsten und ehrenvollsten Ausdrücken abgefaßt die Unentschlossenheit des H. V. Forts, daß abgefaßt – Baron v. Hammerstein, dem ich sagte, daß Sie uns von einem Vorschub auf einige Monate die Rede sei, verfehlte, halb sogleich nach Hannover zu schreiben, glaubte aber daß wegen dessen Ernennung zum Generalgiftmeister des Kurfürstenthums dessen Zurückkunft vielleicht am nothwendigsten in Hannover sein dürfte, so daß im Ganzen kein befriedigendes Resultat, wie ich glaube, dadurch zu erwarten steht. Ich erfuhr durch H. Baron v. M. daß S. M. der König v. Preußen außer dem ständigen Dotation der 1000 Thlr. noch 1000 Thlr. auf Fürstl. Rechnung, des Jahres beitragen zu lassen haben, welches mir neue Sorgen zu zumüthen Neigung war.

H. Min. v. Wangenheim hat die Noten des H. K. Königs nebst meinem Aufsatz ꝛc. an H. Min. v. Bernstorff gesandt, bei diesem wurde H. Hill, Graf Bernstorff Wunsch gemäß, dahin angetragen, daß die drei Zweigen Hefte des Stammhauses in Bückeburg Lauenau u. Wölpe herausgegeben werden, das 4te Band aber in unveränderter Einrichtung erscheine. Die Bestimmung des H. Min. v. Bernstorff hatte ich in Kürzeste zu erfahren und werde die Ehre haben diese sogleich Demselben mitzutheilen.

Indem ich mich an mich gerichteten Brief des H. Min. v. Stein, den ich schleunigst beilegte, zurückzusenden bitten darf, habe ich die Ehre Hochgeneigtest mich zu nennen

Ew. Hochwohlgeb.

Schloß Stein 1. September 1821.

ganz gehorsamst. dienst
v. Stein

1. Septemb.